

kunst und kirche

MAGAZIN FÜR KRITIK, ÄSTHETIK UND RELIGION

3.2019

kunstundkirche.com



Post-Orientalismus?

EDITORIAL

JULIA ALLERSTORFER UND SUSANNE WINDER

Der überstrapazierte Gebrauch des Präfixes ‚post‘, mit dem etwas Bekanntes als ‚abgeschlossen‘ und eine wie auch immer geartete ‚neue‘ Phase eingeführt wird, ist ärgerlich. Meist bleibt die Bedeutung der Wortzusammensetzung nebulös und bedarf einer eingehenden Erklärung. So verhält es sich auch bei der Bezeichnung Post-Orientalismus. Warum braucht es diesen Begriff und wofür/wogegen tritt er ein? Ist darunter bloß eine Zeit ‚nach‘ dem Orientalismus mit seinen nicht unproblematischen westlichen Projektionen auf den *Orient* zu verstehen? Wenn ja, wie gestaltet sich diese Zeit ‚danach‘? Hält der Begriff Chancen bereit, das gedankliche Konstrukt *Orient* und das damit verbundene Denken in hierarchischen Gegensätzen aufzubrechen oder vielleicht sogar überwinden zu können?

Heft 3/2019 von *kunst und kirche* zum Thema Post-Orientalismus zeigt auf, dass es beim Ringen um diese Begrifflichkeit nicht um ein abstraktes wissenschaftliches Problem geht, sondern damit Fragen der Machtverteilung und aktuelle soziopolitische Brennpunkte evident werden. In vielen Bereichen unseres Lebens finden wir jene stereotype Orientbilder vor, mit denen (neo-)koloniale Macht-Asymmetrien aufrechterhalten werden. Wie Post-Orientalismus gefasst werden kann, wo die Thematik sichtbar wird und warum uns diese alle betrifft, wird in den einzelnen Beiträgen anhand der Bereiche Architektur, Theologie, Mode, Religion und Medien, sowie Kunst und Ausstellungspraxis beleuchtet.

Diese Ausgabe bietet ein breites und multiperspektivisches Spektrum an Diskussionen rund um den Begriff: In einem einführenden Beitrag versuchen die beiden Gastredakteurinnen eine Darstellung dieser Debatte, indem die Bezeichnung kontextualisiert und von weiteren Begrifflichkeiten abgegrenzt wird. Hier findet sich auch eine Kurzvorstellung aller Heftbeiträge. Neben stärker wissenschaftlich orientierten Texten umfasst die Ausgabe einen Essay mit einer Bildstrecke zum Thema Mode, ein Interview mit einer Galeristin über Ausstellungspraxen und Kommunikationsformen und ein künstlerisches Statement einer iranisch-kanadischen Kunstschaaffenden.

Dass die Autor*innen das Hauptaugenmerk auf das emanzipatorische Potenzial von Post-Orientalismus legen und unterschiedliche Widerstandsformen gegen orientalistische Paradigmen vorstellen, kann als eine der Quintessenzen des Heftes sowie als Grundtenor derzeitiger fachlicher Diskurse betrachtet werden. Auch wenn mit dem ‚post‘ altbekannte Dichotomien zwischen *Ost* und *West* – und damit die vorurteilsbeladenen, wechselseitigen Projektionen – keineswegs verschwunden sind, sind gerade in gesellschaftlich und politisch turbulenten Zeiten wie diesen Perspektivenwechsel und alternative Sichtweisen von besonderer Notwendigkeit.



kunst und kirche
**POST-
ORIENTALISMUS?**
3/2019

Cover
Vooria Aria, Repairable, 2015, Schiefer,
Various diameters, hinterland, Wien,
Foto: Jakob Lindner, © hinterland



Seite **4**



Seite **10**



Seite **42**



Seite **34**



Seite **22**

INHALT

POST-ORIENTALISMUS?

SEITE 4

Post-Orientalismus?
Ver-Ortungen, Projektionen
und visuelle Diskurse *nach*
dem Orientalismus

JULIA ALLERSTORFER UND SUSANNE WINDER

SEITE 10

Nach dem Danach.
Metamorphosen eines
orientalisierenden Schulbaus
der Habsburgerzeit in Mostar

MAXIMILIAN HARTMUTH

SEITE 16

Post-Orientalismus.
Theologische Impressionen

ANDREAS TELSER

SEITE 20

Artist Statement.
I am not a female artist
from the Middle East in
exile, I am an artist

SIMIN KERAMATI

SEITE 22

„How covering up became
the new showing off“.
Essayistische Erkundungen
zur Modest Fashion

BARBARA SCHRÖDL UND ANJA TESKE

SEITE 30

Islam & Internet.
Postorientalistische
Betrachtungen

RÜDIGER LOHLKER

SEITE 34

Cultural Essentialism in the
Context of Neo-Orientalism.
The Exposure of Contemporary
Art Practices from the Middle
East

HAMID KESHMIRSHEKAN

SEITE 42

NOT WHAT YOU THINK!
Zeitgenössische Kunst
zwischen *Orient* und *Okzident*
im Kunstraum *hinterland*

JULIA ALLERSTORFER IM GESPRÄCH
MIT GUDRUN WALLENBÖCK

BERICHTE

48 – AUSSTELLUNG

Ex oriente Lux
KLAUS- JÜRGEN BAUER

50 – KUNSTPROJEKT

Ein Zürcher Totentanz –
unvollendet beendet
MATTHIAS BERGER

52 – AUSSTELLUNG & SYMPOSIUM

Tradition und Transformation.
Moderne Moscheebauten
NEGAR HAKIM

52 – NACHRUF

Architekt, Lehrer und
Architekturkritiker
HORST SCHWEBEL

54 – KUNSTPROJEKT

Honighimmel
GÜNTHER JÄGER

56 – KUNSTBIENNALE

„Interessante“ und existentielle Zeit
ALOIS KÖLBL

60 – AUSSTELLUNG

Ornament, Politik, Kunst
CLAUDIA BREINL

RUBRIKEN

62 – Rezensionen

63 – Impressum

64 – Autorinnen und Autoren